

## **Platz 20 im Comeback-Slalom nach 286 Tagen: Schönfelder: „Nächster Schritt: Defizite im Steilen ausgleichen“**

**Das Weltcup-Comeback von Rainer Schönfelder nach 286 Tagen ist geglückt. Platz 20 im Endklassement, Viertbester im ÖSV-Team, Zweitbester im HEAD-Team: Dafür, dass noch vor einigen Wochen außer ihm selbst nur die wenigsten daran geglaubt hatten, dass Rainer Schönfelder sich mit seinem Verletzungshandicap (kein Gefühl im linken Unterschenkel) im Slalom überhaupt wieder im Weltcup etablieren können würde – ein großartiges Ergebnis. Rainer Schönfelder: „Es war nur ein Rennen, nur ein kleiner nächster Schritt in die richtige Richtung – mit dem ich sehr zufrieden bin.“ Er sagt aber auch: „Es wartet noch sehr viel Arbeit auf mich ...“**

Ski-Technik von Grund auf umstellen, Materialabstimmung auf die Technik-Umstellung adaptieren – das braucht Zeit. Mehr Zeit, als Rainer Schönfelder in der bisherigen Vorbereitung zur Verfügung stand. Deshalb, so sagt er, „bleibt mein Comeback ein Prozess, aber heute ist ein guter nächster Schritt in die richtige Richtung passiert.“ Es sei wichtig gewesen, das Rennen diszipliniert zu fahren – und diese eigene taktische Vorgabe habe er gut umgesetzt. „Man hat ja gesehen: Es war nicht so leicht, das Rennen gut zu beenden – für mich, mit meinem Trainingsrückstand und meiner hohen Nummer war es also umso wichtiger, nicht zu viel zu riskieren und das Rennen solide zu Ende zu fahren.“ Denn die Prioritäten seien in seinem Fall eindeutig gewesen: „Wenn man so lange so weit weg ist, braucht es das Signal: Ok, der Bursche ist wieder auf dem Weg. Dieses Signal habe ich heute gesetzt und darüber freue ich mich.“

### **Es wartet noch viel Arbeit auf mich**

So eindeutig die Prioritäten für den Wiedereinstieg ins Weltcupgeschehen waren, so eindeutig ist, was jetzt zu tun ist: „Ich werde mich in Nordamerika jetzt schwerpunktmäßig auf Speed verlegen, möchte aber trotzdem zusätzlich schauen, dass ich die Defizite, die sich vor allem in längeren, steileren Passagen noch gezeigt haben, minimiere. Das wird logistisch nicht einfach, aber ich habe in der allerletzten Zeit, seit ich mein Materialsetup gefunden habe, gesehen: Es geht Stück für Stück voran – und naturgemäß sind die Fortschritte in den technischen Disziplinen aufgrund meines Verletzungshandicaps kleiner, als im Speedbereich.“ Ab jetzt ginge es darum, vorhandene Potentiale, vor allem was das Vertrauen in die Risikofähigkeit angeht, Schritt für Schritt zu heben: „Ich war heute der Zweitälteste unter den Klassierten: Inzwischen habe ich ein gutes Gefühl dafür entwickelt, was ich mir auf dem Weg zurück zumuten kann und wo ich Geduld brauche. Alles in allem: Ein erfolgreiches Wochenende, ich bin auf Kurs und freue mich schon auf Nordamerika.“

**[schoenfelder.tv](#) – the future is online: jetzt neu Folge 15 der Comeback-Doku über die Rückkehr von Rainer Schönfelder in den Ski-Weltcup.**